

Umsatzerlöse je Belegungstag

Höhe des Anteils der Umsatzerlöse pro berechneten Belegungstag

Es wurde festgestellt, dass es regionale bzw. topografische Unterschiede gibt, betrachtet man die Höhe der Umsatzrentabilität der deutschen Krankenhäuser (vgl. Kennzahl des Monats, KU Ausgabe November 2013, Umsatzrentabilität). Bei der Analyse der Umsatzerlöse je Belegungstag können ähnlich deutliche Unterschiede zwischen den Bundesländern

rhein-Westfalen und Niedersachsen lagen hingegen nur im Mittelfeld. Die geringsten Umsatzerlöse je Belegungstag hatten die Krankenhäuser in den Hansestädten Hamburg (391,83 Euro) und Bremen (361,14 Euro). Die beiden Stadtstaaten lagen mit ihren Landesbasisfallwerten allerdings über dem gewichteten Durchschnittswert aller Länder von 3.008,21 Euro.



Jörg Schulze
Executive Health Care
KPMG AG

Betten liegen bei 797,82 Euro. Dem gegenüber liegt der Durchschnitt der Krankenhäuser mit 250 bis 500 Betten bei 508,27 Euro, was einen Unterschied von 36 % ausmacht (siehe Abb.)

Wie eingangs bereits erläutert, ist die Kennzahl Umsatzerlöse je Belegungstag immer mit anderen Kennzahlen gemeinsam zu betrachten. Insbesondere sind in die Analyse die jeweiligen Landesbasisfallwerte, also regionale Gegebenheiten, als auch individuelle Indikatoren, wie zum Beispiel die Umsatzrentabilität und die durchschnittliche Fallschwere eines Krankenhauses zu berücksichtigen. Fallschwere und Landesbasisfallwerte wirken sich unmittelbar auf diese Kennzahl aus. ■

Jörg Schulze
KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Klingelhöferstr. 18
10785 Berlin

Die Umsatzerlöse je Belegungstag zeigen an, wie hoch der Anteil der Umsatzerlöse pro berechneten Belegungstag eines Krankenhauses ist. Beeinflusst wird diese Kennzahl von verschiedenen Faktoren. Eine Analyse dieser Kennzahl erfordert allerdings eine gewisse Vorsicht. Krankenhausmanager, die diese Kennzahl als Leistungsindikator betrachten möchten, kommen nicht umhin, auch weitere Leistungsdaten vergleichend hinzuzuziehen.

festgestellt werden. Naheliegender: Eine wesentliche Ursache dafür sind die unterschiedlichen Landesbasisfallwerte. Ein hoher Basisfallwert steht für einen hohen Preis je Leistungseinheit. Dieser kann folglich zu vergleichsweise höheren Erlösen je Belegungstag führen.

In der Einzelanalyse zeigt sich jedoch, dass weitere Faktoren, wie zum Beispiel der Umfang der Bewertungsrelationen, die Höhe Umsatzerlöse je Belegungstag zu beeinflussen scheinen. Nicht alle Krankenhäuser mit einem hohen Basisfallwert weisen gleichzeitig auch hohe Umsatzerlöse je Belegungstag auf und umgekehrt. Dies illustrieren die folgenden Beispiele.

Im Jahr 2012 weisen die Krankenhäuser der Bundesländer Nordrhein-Westfalen (722,86 Euro) und Niedersachsen (689,80 Euro) die höchsten Umsatzerlöse je Belegungstag auf. Den im Bundesvergleich höchsten Basisfallwert jedoch hatte das Land Rheinland-Pfalz. Die Basisfallwerte von Nord-

Bei der Analyse der Umsatzrentabilität im November 2013 zeigt sich, dass die großen Krankenhäuser mit über 1.000 Betten hinter den kleineren zurück liegen. Der Hauptgrund hierfür ist die bekanntermaßen vergleichsweise höhere Personalausstattung, die durch höhere Fallschweren und den daraus resultierenden höheren Erlösen nicht vollständig kompensiert wird.

Diese Tatsache ist keinesfalls nur als zu negativ zu werten, weist sie doch auf ein erhebliches Potenzial für die großen Krankenhäuser hin. Die Untersuchung zeigt einen deutlichen Zusammenhang zwischen der Höhe der Umsatzerlöse und der Größe eines Krankenhauses. Die durchschnittlichen Umsatzerlöse je Belegungstag eines großen Krankenhauses über 1.000

